

müssen aber die Schiffe alle 2 Jahr mit neuem Ballast versehen werden, da denn der alte an gewisse den Schiffen darzu angebundene Darter, nicht wert in den Hafen und Reeden, als welches bey schweren Strafe verboten ist, muß ausgeworfen werden. *Farexere* Dietion. univers.

Balatza, oder, wie andere lesen, Balageza, eine Stadt im westlichen Arabien am Euphrat. *Ptolemaeus. Collarius Notit. Orb. Ant.* III. 14. §. 45.

Baltimore, siehe Baltimore.

Balato, (Marthæus) der 26ste Bischof zu Ceramo, wurde von Innocentio IV. an. 1251. ernannt, nachdem er vorher Canonicus an der damaligen Dom-Kirche gewesen. Unter ihm wurde die Stadt von den Bürgern aus Ascoli an. 1252. feindlich überfallen, als welche die Mauern gänglich niederrissen, und nachthat die Stadt-Thore, sondern auch die Leute selber zur Dienstbarkeit mit sich wegführten, sie mußten aber als haarklein erscheinen. Er starb an. 1263. oder 1267. *Vg. bellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 362.*

Balaton, siehe Blätter-See.

Balatrone, siehe Balbuties.

Balauchus, ein Sohn Pantauchi, wurde nebst Limnoe dem Könige Perseo von denen Rydisen zur Heilung gegeben. *Polybius Exc. Legat. LXXXI. 2.*

Balaustia, Balaustum, oder Flores mali puncta silvestris Uff. Balaustien-Röslein, gefüllt mit Granaten-Blüth, wilder Granat-Apfel-Büch. Balaustia Hispanica I. B. Balaustia flore pleno najo re C. B. Malus punica silvestris major, oder Balaustum majus Park. Griechisch, *Balaustos Diosc.* Wilder oder unreife Granat-Baum, gefüllt mit Granaten-Blüth, wilder Granat-Baum. Dieser Baum ist den zähnen Granat-Baum fast ähnlich, bringt aber keine Frucht, sondern nur gefüllte Blüten, die man in denen Apotheken ohne Unterscheid Balaustia nennt, sie kommen von wilden oder zähnen Bäumen. Über *Dioscorid.* I. 155. und *Galen. simplic. VI.* indeutlich *I. Rueli, de N. Sc. I. 94.* *Plinii XII.* 19. XXIX. 6. machen einen Unterschied, und hessen des zähnen Granat-Baums Blumen Cyttos, des wilden aber Balaustia. Sie werdentheils aus Dienst von Tarraco, theils aus Italien, Spanien und andern manchen Ländern zu uns gebracht. Man findet zyp erliche Sorten die er Blumen, nemlich die Seine und Gemeine. Diese bestehen aus denen ganzen Blüten; diese aber nur aus dem untersten Theil oder Blütkin, worin die Blume gleichsam eingeschlossen ist; welche letztere nicht viel tragen, und derwegen wenig gesucht werden. Dahero die volle und seine zu erwähnen, welche noch frische, aber wohl gedrehte, schöne breite und mit einer hechrothen Sammet-Farbe gezierte Blüten haben, und von allem Staub und kleinem Gemirbelge, saubert sein sollen. Dem Nutzen und Gebrauch nach, sind sie nicht nur zum farben sehr dienlich, wie *Sabina* in seiner Material-Kammer pag. 30. berichtet, sondern haben auch in der Arznei eine große Kraft zusammen zu ziehen und auszuwickeln; dahero sie nicht nur innerlich wider alle Durchbrüche, Rothe Ruhr, Mutter und andere Blut-Flüsse, sondern auch äußerlich in Blutstil hungen und dergleichen sehr gebraucht werden. Die gedrehten Blüten zu einen Quentgen eingenommen, sollen die steinige Materie aus Dieren und Blasen treiben, *Lac. River. Prax. Med. XIV. 1.* So kommen sie auch zu denen anhaltenden und zurück treibenden Gurgel-Wässern, wovon *Er. Müllerus* in *Commentar. Schroederiano* pag. 578. zu lesen. Andere nehmen *Univers. Lexici III. Theil.*

sie unter die Zahnen-Pulper, die Zähne zu befestigen, besonders aber wenn das Zahn-Gleisch blutet und schaarsbockicht ist, wozu sie sonderlich vom *Tabernamentano* p. 760. gerühmet werden. Es wird auch aus diesen Blumen eine Conserv und Tinctur gemacht, so in obgedachten Fällen sehr nützlich ist: wie denn *I. Bapt. Montan.* alle Bauch-Flüsse, servolbes Manns als Weibes-Personen, mit der Conserv gehoben hat, *Georg. Melich. Armentum. Med. pag. 167.* Siehe auch *Punica silvestris.*

Balaustri, siehe Gelender-Säulen.

Balba, König in Persien, folgte seinem Bruder Cabadi. Berozis Soh.:e, in der Regierung welchen die Perse wegen seiner Grausamkeit abgesetzt. *Cedrenus Histor. p. 293.*

Balbach, ein altes Schloß in Franken unweit Merenthim, welches in dem Buren-Krieg verwüstet worden.

Balbanera, oder Sierra de Balbanera, eine Reihe Berge in Alt-Castilien in Spanien.

Balbano. (Bernard. de) ein Italiänischer Capuciner-Mönch, starb in seiner Sprache speculum orationis, so zu Bologna 1603. zu Benedig 1560. und zu München 1627. in g. lateinisch, auch anderswo Französisch heraus kommen: inglichen Meditationes de gloriacione Christi in passione, welche aus dem Italiänischen ins Deutsche übersetzt, und zu Erier in 12mo gedruckt sind. *Hendrich.*

Balbanus, (Hieronymus) der 50. Bischoff zu Perugia, aus Lucca birtg. wurde von Innocentio VIII. dessen Secretarius er bisher gewesen war, den 18. Apr. an 1491. darzu befördert. Er hat nur ein Jahr gesessen, und ist zu Rom gestorben. *Vg. bellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 1164.*

Balbanus. (Hieron.) ein Minorite aus Lucca, hat 10. Predigten und einen Tr. de Oratione geschrieben. *Posselin. Adpar. S.*

Balbanus (Nicol.) hat eine Auslegung über den Catechismus Jo. Calvini gemacht, so zu Cassel an. 1616. in g. deutsch übersetzt heraus gekommen. *Hendrich.*

Balbanus, (Pompejus) der 59. Bischoff zu Castro, war ein Doctor Juris aus Lucca, und Auditor Camera Apostolica. Er hat vom 19. Jan. an. 1632. bis an 1639. gesessen, und ist zu Aquapendente gestorben, wo er in der Kirche S. Francisci begraben liegt. *Vg. bellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 583.*

Balbanus, (Thomas) der 52. Bischoff zu Penna, aus Lucca gebürtig, ernannt den 20. Dec. an. 1599. Er hat einen Synodus gehalten, und wider den Abt von Pianella, der die Dörfer Pianella und Roccianni nebst ihren Zubehörungen von dem Stiftze ge entziehen suchte, durch Richterlichen Ausspruch von der S. Rota Rom. seiner Kirche Recht behauptet, auch das Collegium beneficiorum zum Capitel geschlagen. Er ist an. 1621. gestorben. *Vg. bellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 1152.*

Balastro, lat. Balastrum, oder Barbastrum, von einigen auch Belgida, oder Bergidum, eine Spanische Stadt, nebst einem unter Saragossa stehenden Bisthum am Flüsse Vero in Arragonien, 15. Meilen von Saragossa. Ums Jahr 1101. zu Zeiten des Königs Petri ward sie von den Mothen weggenommen, und an. 1710. ergab sie sich an den König Caro-